



Qualifikationsturnier der Region 7 des DTTB



Pfalz



Rheinessen



Rheinland



Saarland

AUSSCHREIBUNG

Qualifikationsveranstaltung der Region 7 für 2011/2012 der Seniorinnen und Senioren

in Maximiliansau

am **10. und 11. März 2012**

SCHIRMHERR:	Bürgermeister der Stadt Wörth, Herr Harald Seiter
VERANSTALTER:	Deutscher Tischtennis-Bund e.V. (DTTB)
AUSRICHTER:	Pfälzischer Tischtennis-Verband e.V.
DURCHFÜHRER:	FVP Maximiliansau Abteilung Tischtennis
AUSTRAGUNGSORT:	Rheinhalle 76744 Wörth- Maximiliansau, Hermann-Quack-Str. 3
GESAMTLEITUNG/ ORGANISATION:	Ralf WEBER - PTTV-Seniorenwart Im Wachtelschlag 3 67454 Haßloch Tel.: 06324-980778 Fax: 06324-925732 Mobil: 0170-7226519 Email: weber.dana@t-online.de
TURNIERLEITUNG:	Sportausschuss PTTV
ERGEBNISDIENST:	Pressewart PTTV
SCHIEDSGERICHT:	Gottfried BRUBACH - Seniorenwart TTVR Siggi MÜLLER - Seniorenwart STTB Horst SCHEEL - Seniorenwart RTTV

- OBERSCHIEDSRICHTER:** Matthias Reichert
- SR-EINSATZ:** Bernhard Dürll
- SCHIEDSRICHTER:** Die Schiedsrichterfunktion für die Gruppenspiele wird von den spielfreien Spielern übernommen. Die nach den Gruppenspielen zum Einsatz kommenden lizenzierten Schiedsrichter werden vom ausrichtenden Mitgliedsverband gestellt.
- TISCHE:** 16 JOOLA Tische 3000 SC und Rollomat
- BÄLLE:** JOOLA SUPER weiß
- TEILNEHMER/
KONKURRENZEN:**
- | Konkurrenz/
Altersklasse | Einzel
Männl. | Einzel
Weibl. |
|-----------------------------|------------------|------------------|
| Senioren 40 | 16 | 12 |
| Senioren 50 | 16 | 12 |
| Senioren 60 | 16 | 8 |
| Senioren 65 | 12 | 8 |
| Senioren 70 | 12 | 6 |
| Senioren 75 | 6 | 4 |
| Senioren 80 | 4 | 4 |
- TEILNAHMEBERECHTIGUNG:** Die Startplätze in den Einzel-Konkurrenzen werden an die vier Mitgliedsverbände (MV) nach folgendem Schema vergeben:
- a) Grundquoten der Mitgliedsverbände:
Senioren 40, 50, 60, 65, 70 und Seniorinnen 40 und 50: je Mitgliedsverband zwei Spieler
alle anderen Klassen: je Mitgliedsverband ein Spieler
In den Klassen Herren 40, 50, 60, erhalten der TTVR zwei und der PTTV und STTB einen weiteren Grundplatz. Des Weiteren erhalten der TTVR und PTTV einen weiteren Grundplatz für Herren 65 und 70 sowie Damen 40, 50, 60 und 65.
- b) Startplätze nach Leistung:
Platz 1 bis 4 der vorangegangenen Qualifikationsveranstaltung für Herren 40, 50 und 60 sowie Platz 1 und 2 für Herren 65, 70, 75 und Damen 40, 50, 60, 65 und 70. Diese Plätze sind keine persönlichen Plätze, sondern Plätze für den MV, für den der Spieler im Vorjahr gestartet ist.
- c) ggf. Verfügungsplätze
Wünsche von Mitgliedsverbänden auf Zuteilung von Verfügungsplätzen können nur berücksichtigt werden, wenn sie termingemäß beantragt und die Ergebnisse der Landesmeisterschaften an den von den vier MV beauftragten Seniorenwart gemeldet wurden. Für Spieler, die einen Platz nach a) oder b) erspielt haben, darf kein Verfügungsplatz beantragt werden.
Die einem MV zugeteilten Startplätze nach a) und b) werden von diesem nach eigenen Regelungen an einzelne Spieler vergeben. Sofern ein MV auf ihm zustehende Plätze nach a) oder b) verzichtet, werden diese Plätze zu Verfügungsplätzen nach c).
Die Verfügungsplätze nach c) werden von dem von den vier MV beauftragten Seniorenwart an die Spieler namentlich vergeben. Fallen über die Verfügungsplätze nominierte Spieler aus oder

werden sie von ihrem MV nicht berücksichtigt, fallen ihre Starterplätze an die QV 7 zurück und werden von dem von den vier MV beauftragten Seniorenwart namentlich neu vergeben.

Die Startberechtigung ist ausschließlich auf die Altersklasse beschränkt, der die Spieler vom Alter her angehören.

**SETZUNGSKRITERIEN/
AUSTRAGUNGSSYSTEM:**

In allen Einzelkonkurrenzen wird zunächst in einer Vorrunde in bis zu 4 Gruppen (je nach dem Teilnehmerkreis der verschiedenen Altersklassen) mit je 4 (ggf. 3) Spielern im System "Jeder gegen Jeden" gespielt. In jede Gruppe wird ein Spieler der Setzliste gelost.

Die Ersten, Zweiten und Dritten aller Gruppen qualifizieren sich für die anschließende K.-o.-Runde. Die Gruppensieger werden so ausgelost, dass sie in der ersten K.-o.-Runde nicht aufeinander treffen. Die Sieger der Gruppenspiele der ersten zwei Gruppen werden auf die Plätze 1/16 (ggf. 1/8) gelost. Die weiteren Sieger der Gruppenspiele werden so auf die Plätze 8/9 und 4/5 gelost, dass Spieler aus dem gleichen Verband so spät wie möglich gegeneinander kommen.

Die Gruppenzweiten und Dritten werden so auf die verbliebenen Rasterplätze gelost, dass sie frühestens im Finale auf den Gruppensieger ihrer Vorrundengruppe treffen und so spät wie möglich gegen Spieler aus dem gleichen Mitgliedsverband kommen können.

Bei einem 6-er und 4-er Feld spielt „Jeder gegen Jeden“

Die Auslosung ist öffentlich. In allen Konkurrenzen wird durchgängig auf 3 Gewinnsätze gespielt.

**AUSTRAGUNGS-
REIHENFOLGE:**

Die Austragungsreihenfolge in den Gruppenspielen lautet:

Vierergruppen:

1. Runde: 1-4, 2-3

2. Runde: 3-1, 4-2

3. Runde: 1-2, 3-4

Dreiergruppen:

1. Runde: 1-3

2. Runde: 2–Verlierer 1. Runde

3. Runde: 2–Sieger 1. Runde

Die Reihenfolge der Runden kann vom Schiedsgericht verändert werden.

SPIELBEDINGUNGEN:

Gespielt wird nach den Regeln der ITTF, Fassung und Auslegung des DTTB. Allen Anordnungen der Turnierleitung sind Folge zu leisten.

SPIELANSETZUNG:

Die Spielansetzung erfolgt automatisch nach Zeitplan.

Die Teilnehmer haben sich unaufgefordert fünf Minuten vor der angegebenen Zeit am Tisch einzufinden. Ist ein Teilnehmer zur angesetzten Zeit nicht spielbereit am Tisch, wird er aus dem weiteren Wettbewerb der Konkurrenz gestrichen.

- WERTUNG:** Wertung von einzelnen Spielen
Ein einzelnes Spiel wird für einen Spieler als verloren gewertet, wenn
- er nicht oder nicht rechtzeitig zum festgesetzten Zeitpunkt antritt, außer in begründeten Fällen,
 - er dieses kampflos abgibt oder es vorzeitig beendet,
 - festgestellt wird, dass er mit nicht von der ITTF zugelassenen Schlägerbelägen antritt und sich weigert, unverzüglich Abhilfe zu schaffen,
 - vor dem Spiel vom OSR mit einem ITTF-anerkannten Testgerät festgestellt wird, dass ein Kleber oder andere Mittel mit schädlichen flüchtigen Lösungsmitteln verwendet worden sind und er sich weigert, unverzüglich Abhilfe zu schaffen,
 - nach einem Spiel vom OSR durch einen Test mit einem ITTF-anerkannten Testgerät festgestellt wird, dass ein Kleber oder andere Mittel mit schädlichen flüchtigen Lösungsmitteln verwendet worden sind.
- QUALIFIKATION:** Siehe Quotenverteilung im Anhang.
- AUSZEICHNUNGEN:** Die Erst-, Zweit – und Drittplatzierten jeder Konkurrenz erhalten Medaillen und Urkunden, die im Rahmen der offiziellen Siegerehrung überreicht werden. Die Sieger erhalten den Titel eines Regionsmeisters.
- NENNUNGEN /
TEILNAHMEZUSAGE:** Die Mitgliedsverbände werden gebeten, die Teilnahmezusage schriftlich – **mit Angabe der Vereinszugehörigkeit** – für aus ihrem Bereich startende Spieler spätestens bis zum **29. Januar 2012** an Ralf Weber zu schicken.
- Ralf Weber
Im Wachtelschlag 3
67454 Haßloch
Tel: 06323-980778 Fax: 06324-925732
E-Mail: weber.dana@t-online.de
- AUSLOSUNG:** Die Auslosung wird vorgenommen am 16.02.2012 um 10:30 Uhr
In der Kalmithalle, An der Seimühle, 67487 Maikammer
- STARTGELD:** Das Startgeld beträgt pro Teilnehmer 25,- Euro, zu entrichten an den DTTB. Die Rechnungen werden nach der Veranstaltung den Mitgliedsverbänden zugestellt.
- UNTERKUNFT:** Ansprechpartner für die Unterkunftsbuchung ist:
Heinz Gehrlein
Weißenburger Str.4 ; 76744 Wörth
E-Mail: Heige@online.de
Tel: 07271-41827

- ZEITPLAN:** Siehe Anlage.
- ANREISEMÖGLICHKEITEN:** **Anreisebeschreibung mit PKW:**
Anfahrt über die BAB **A65** - Fahrtrichtung Karlsruhe - Ausfahrt Maximiliansau - im Kreisel erste Straße rechts (Pfortzer Straße) - dann dritte Straße links, Ausschilderung "Rheinhalle" folgen.

Anfahrt über die **B9** - dann weiter auf B 10 Fahrtrichtung Karlsruhe - Ausfahrt Maximiliansau - im Kreisel erste Straße rechts (Pfortzer Straße) - dann dritte Straße links, Ausschilderung "Rheinhalle" folgen.

Anfahrt über die **B10** aus Karlsruhe - nach der Rheinbrücke - Ausfahrt Maximiliansau - rechts abbiegen, Maximiliancenter links liegen lassen - auf Vorfahrtstraße bleiben bis Wegweiser Karlsruhe - rechts abbiegen - im Kreisel zweite Straße rechts (Pfortzer Straße) - dann dritte Straße links, Ausschilderung "Rheinhalle" folgen.
Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Ab *Bahnhof Wörth am Rhein* mit Straßenbahnlinie *S5 Richtung Karlsruhe*, an der Haltestelle "Maximiliansau West" aussteigen (1. Haltestelle), über den Parkplatz Richtung Kreisverkehr gehen, in die Pfortzer Straße weitergehen, an der Tankstelle vorbeilaufen, dann zweite Straße links abbiegen (Schumanstraße), am Ende der Straße in die Tullastraße abbiegen, nach dem Parkplatz links abbiegen in die Hermann-Quack-Straße. Gesamt 10 Gehminuten.
- MELDESTELLE:** Rheinhalle
76744 Wörth- Maximiliansau, Hermann-Quack-Str. 3
Samstag, 10.03.2012 ab 09:00 Uhr
- ÄRZTLICHE BETREUUNG/
ERSTE HILFE:** DRK
- ANTI-DOPING:** Bei der Einnahme von Medikamenten jeglicher Art müssen die Anti-Dopingbestimmungen der Anti-Doping-Ordnung des DTTB (= ADO) inklusive aller Anhänge beachtet werden. Falls bei Athleten oder den privaten Ärzten Unsicherheiten vorhanden sind, so ist unbedingt Kontakt aufzunehmen mit:

Herrn Rainer KRUSCHEL
c/o Deutscher Tischtennis-Bund
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt
Tel.: 0 69 / 69 50 19 -19
- KLEBEREGELUNG/
SCHLÄGERKONTROLLE:** Auszüge aus den Regeln/Regelgrundlagen der Schlägerkontrollen:
Internationale Tischtennis-Regeln A
4.7 Das Belagmaterial muss ohne irgendeine physikalische, chemische oder sonstige Behandlung verwendet werden.

Internationale Tischtennis-Regeln B

2.4 Schlägerkontrolle

2.4.1 Es liegt in der Verantwortlichkeit jedes Spielers zu gewährleisten, dass Schlägerbeläge mit Klebstoffen auf dem Schlägerblatt befestigt werden, die keine schädlichen flüchtigen Lösungsmittel enthalten.

2.4.2 Bei Welt- und Olympischen Titelwettbewerben wie auch bei einer ausgewählten Zahl von Veranstaltungen der ITTF Pro-Tour und Veranstaltungen des Jugend-Circuit müssen Schläger-Kontrollzentren eingerichtet werden; bei kontinentalen und regionalen Veranstaltungen können sie eingerichtet werden. Das Schläger-Kontrollzentrum prüft ... Schläger, um sicherzustellen, dass die Schläger allen ITTF-Bestimmungen entsprechen.

2.4.3 Zur Befestigung der Schlägerbeläge auf dem Schläger muss ein ordentlich belüfteter Raum bzw. Bereich zur Verfügung gestellt werden, und Flüssigkleber dürfen nirgendwo sonst in der Austragungsstätte verwendet werden.

Anm.: "Austragungsstätte" bedeutet das gesamte Spielgebäude sowie das Gelände, auf dem das Gebäude steht, einschließlich Eingangsbereich, Parkplatz und ähnliche Einrichtungen.

Wettspielordnung des DTTB

A Allgemeines

2 Spielregeln

Für alle offiziellen Veranstaltungen gelten die Internationalen Tischtennisregeln (Teile A und B) entsprechend, sofern in Ausnahmefällen nichts Anderes geregelt ist.

...

Bei allen Veranstaltungen können Schlägerkontrollen durchgeführt werden. Die Tests dürfen nur mit ITTF-anerkannten Testgeräten und durch geprüfte Schiedsrichter bzw. geprüfte Schlägerkontrolleure vorgenommen werden. Sie können vor einem Spiel vorgenommen werden. Schläger, die bei diesen Tests nicht den ITTF-Regeln entsprechen, dürfen nicht im jeweiligen Spiel eingesetzt werden. Der Spieler darf dann den Schläger einmal austauschen und das jeweilige Spiel mit diesem Ersatzschläger bestreiten, der jedoch zwingend nach dem Spiel kontrolliert wird.

Ein einzelnes absolviertes Spiel wird als verloren gewertet, wenn bei der Schlägerkontrolle nach dem Spiel festgestellt wird, dass einer der im Spiel eingesetzten Schläger eines Spielers nicht den ITTF-Regeln entsprochen hat.

Ein einzelnes Spiel wird auch dann als verloren gewertet, wenn vor dem Spiel festgestellt wird, dass der Schläger eines Spielers nicht den ITTF-Regeln entspricht und der Spieler sich weigert, unverzüglich Abhilfe zu schaffen.

Ansonsten gilt die ‚**Richtlinie zur Schlägerkontrolle im DTTB**‘ vom September 2011. Das in dieser Richtlinie enthaltene

Hinweisblatt für Spieler, Händler und Durchführer ist als separate Anlage dieser Ausschreibung beigelegt.

EINVERSTÄNDNIS:

Der Spieler/die Spielerin ist ferner damit einverstanden, dass die in seiner/ihrer Anmeldung genannten Daten, die von ihm/ihr im Zusammenhang mit seiner/ihrer Teilnahme am Turnier gemachten Fotos, Filmaufnahmen und Interviews im Rundfunk, Fernsehen, Zeitung, Werbung, Büchern, fotomechanische Vervielfältigungen (Filme, Videokassetten, etc.) ohne Vergütungsanspruch seinerseits/ihrerseits genutzt werden dürfen.

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

Wir wünschen Ihnen eine gute Anreise nach Maximiliansau und den Teilnehmern den erwünschten Erfolg!

DEUTSCHER TISCHTENNIS-BUND

Frankfurt/Main, 04.01.2012

Patrick Festel
Referat Seniorensport

Anlagen:

- Quotenberechnung für die 4 Landesverbände
- Zeitplan
- Richtlinie zur Schlägerkontrolle

cc/ TTVR, RTTV, PTTV, STTB
Seniorenwarte TTVR, RTTV, PTTV, STTB
Durchführer,
OSR, SRE,
Ausschuss für Wettkampfsport,
Ressort Seniorensport,
Ressort Schiedsrichter,
Generalsekretariat

ANHANG**FÜR AUSSCHREIBUNGEN ZU DTTB-BASISVERANSTALTUNGEN 2011/12****- AUS: Richtlinie zur Schlägerkontrolle im DTTB – September 2011****6.1 Hinweise für Spieler, Händler und Durchführer**

Schlägerkontrollen stellen einen Service für Spieler dar, sie ermöglichen gleiche und faire Bedingungen für alle. Schlägerkontrollen werden auf der Grundlage der Internationalen Tischtennis-Regeln (A 4, B 2.4), der Wettspielordnung (A 2) und der Richtlinie zur Schlägerkontrolle im DTTB (Stand September 2011) durchgeführt. Nachfolgende Hinweise sollen helfen, Probleme bei der Umsetzung zu vermeiden.

Für Spieler (und Trainer):

- Prüfen Sie, ob Ihre Beläge auf der jeweils gültigen ITTF-Belagliste (LARC) aufgeführt sind.
- Neue Beläge dürfen nicht direkt nach Entnahme aus der verschweißten Packung verwendet werden.
- Neue Beläge müssen mindestens 72 Stunden frei gelagert und gelüftet werden.
- Beläge dürfen ausschließlich mit erlaubten wasserlöslichen Klebern oder Klebefolien auf dem Schlägerblatt aufgebracht werden.
- Schläger sollten nicht in einer Hülle aufbewahrt werden, in der vorher frisch geklebte Schläger gelagert wurden (Giftstoffe übertragen sich auf den neuen Belag).
- Achten Sie bei der Anwendung von (Belag-)Reinigern und dem Anbringen eines Kantenbandes darauf, dass diese frei von Lösungsmitteln sind.
- Vorsicht beim Kauf neuer Beläge mit einer maximalen Dicke! Nach Auftragen des Klebstoffes kann der Belag die Maximalstärke von 4,0 mm leicht überschreiten.
- Fragen Sie Ihren Händler nach der Verfügbarkeit eines digitalen Belagmessgerätes. Lassen Sie direkt im TT-Shop (nach der Montage) Die Belagdicke messen.
- Fragen Sie Ihren Händler beim Belagkauf, ob er ausschließlich wasserlösliche Kleber verwendet. Lassen Sie sich ggf. die Regelkonformität des Klebers schriftlich bestätigen.
- Testen Sie den Schläger auf Ebenheit (ggf. genügt das Auflegen einer Netzlehre).
- Nehmen Sie für alle Fälle einen Ersatzschläger mit.
- Nutzen Sie die Möglichkeit der freiwilligen Tests bei einer Veranstaltung.

Der Spieler ist für die Regelkonformität seines Schlägers selbst verantwortlich!

Für Händler

- Zeigen Sie dem Kunden die Zulässigkeit des Belages anhand der aktuellen Belagliste (LARC).
- Verwenden / verkaufen Sie ausschließlich wasserlösliche Kleber oder Klebefolien. Bestätigen Sie dem Kunden die Regelkonformität!
- Nutzen Sie ein digitales Messgerät und führen Sie zusammen mit dem Kunden eine Belagdickenmessung durch.
- Weisen Sie den Kunden beim Kauf eines Belages mit maximaler Dicke auf die Gefahr der Grenzwertüberschreitung hin.
- Testen Sie den Schläger auf Ebenheit.
- Weisen Sie den Kunden auf die empfohlene Behandlung beim Kleben und Aufbewahren des Schlägers hin.

Durchführer / Ausrichter

- Stellen Sie einen Raum mit folgender Ausstattung für die Schlägerkontrolle bereit: Raumgröße ca. 25 qm, gut belüftet, abschließbar, Stromanschluss 220 V, idealerweise mit Fenster, mit ca. 3 Tischen und Stühlen bestückt.
- Bringen Sie Wegweiser (Beschilderung) zur Schlägerkontrolle in der Halle an.
- Gestatten Sie die Nutzung eines Druckers und Kopierers (ggf. bei der Turnierleitung)
- Stellen Sie zwei freiwillige Helfer (Volunteers) für die Gesamtzeit der Schlägerkontrollen zur Verfügung.